

Rezensionen.

- F. Peus, Die Stechmücken und ihre Bekämpfung, Teil I. Die Fiebermücken des Mittelmeergebietes. — Hygienische Zoologie, Monographien zur Biologie und Bekämpfung der Gesundheits- und Wohnungsschädlinge Band VIII, 150 S., 170 Abb. 8°. Leipzig (Verlag Dr. Paul Schöps) 1942. Preis kart. RM. 18.—.

Durch das Vordringen unserer Truppen weit über die Grenzen des Reiches hinaus gen Osten und Süden ist das Problem der Malaria-Vorbeuge und -Bekämpfung gleichwie im Weltkrieg wieder in den Brennpunkt des Interesses gerückt. Wenngleich es über die Fiebermücken eine Fülle von kleinen Spezialarbeiten bis zu umfassenden Sammelwerken gibt, so fehlte es bisher an einem Werk, das — kurz und leicht verständlich geschrieben — auch dem entomologisch weniger Geübten ein rasches Einarbeiten in die Kenntnis der Fiebermücken ermöglicht. Da das Verlangen nach einer solchen Publikation insbesondere seitens der Mediziner immer dringlicher wurde, hat es Verf. unternommen, in Form eines rasch orientierenden Nachschlagewerkes die Systematik aller bisher aus dem Mittelmeergebiet bekannten *Anopheles*-Arten, ihre Biologie und pathogene Bedeutung darzulegen. Da für die Artbestimmung möglichst auf leicht faßbare Merkmale zurückgegriffen wird und eine Fülle treffender Abbildungen die Auseinandersetzen erläutern und veranschaulichen, sei das Buch allen denen wärmstens empfohlen, die sich — sei es als Entomologen, sei es als Mediziner — mit den Vertretern der Gattung *Anopheles* zu befassen haben.

Delkeskamp.

Personalien.

Am 7. August 1942 vollendet Herr Prof. Dr. Günther Enderslein (Berlin) sein 70. Lebensjahr. Er hat eine ungewöhnlich fruchtbare und vielseitige entomologische Tätigkeit entfaltet. In etwa 400 Veröffentlichungen hat er über Insekten aus 14 verschiedenen Ordnungen seine Arbeitsergebnisse niedergelegt. Er verwaltete zuletzt die Dipteren-Abteilung am Zoologischen Museum der Universität Berlin, dem er schon früher als Assistent angehört hatte, bevor er in Stettin tätig war. — Neben seiner intensiven entomologischen Tätigkeit unternahm er tiefeschürfende Untersuchungen über Bakterien, die er seit 1916 veröffentlichte, und in denen er zu Ergebnissen kam, die sehr weit von der Lehre der herkömmlichen Schulbakteriologie abwichen, ihm im Auslande aber eine begeisterte Jüngerschaft schufen. Seine Arbeiten gipfelten

in der 1926 erschienenen Bakterien-Cyclogenie, in der er für diese Organismengruppe einen Kreislauf in der Entwicklung der verschiedenen Stadien nachwies, der für die Bakterien ein Analogon zu der Metamorphose der Insekten darstellt.

Ebenfalls das 70. Lebensjahr vollendet am 13. Juli 1942 Herr Bruno Gehlen (Berlin), gegenwärtig unser bester Kenner von Sphingiden. Er besitzt eine sehr reichhaltige und wertvolle Spezialsammlung dieser Familie und hat in zahlreichen Veröffentlichungen seine Forschungsergebnisse über sie mitgeteilt, so u. a. auch in der Bearbeitung der Familie im Seitzschen Werk.

Beide Jubilare erfreuen sich einer außerordentlichen geistigen Frische, wovon ihre neuerlichen Veröffentlichungen Zeugnis ablegen. Die Gesellschaft spricht beiden Mitgliedern zu ihren Festtagen die herzlichsten Wünsche aus!

Am 4. Juni 1942 starb im 87. Lebensjahre unser Mitglied, Geh.-Rat Dr. Oscar Lüdeke, der langjährige Vorsitzende des „Berliner Entomologen-Vereins“. Er arbeitete zuletzt vorwiegend in Ichneumoniden. — Am 8. Dezember 1941 starb Herr F. Derrenne (Brüssel); etwa $\frac{1}{4}$ seiner Sammlung wurde vernichtet, darunter die schönen Typen von *Apatura iris* L. und *ilia* Schff., die von ihm und von Cabeau beschrieben worden waren. Die Reste seiner Sammlung werden gegenwärtig im Museum Brüssel durchgesehen und geordnet. Die von ihm herausgegebene, vorwiegend lepidopterologische Zeitschrift „Lambillionea“ wird, wie verlautbart wird, vielleicht von einem anderen Entomologen Belgiens weiter herausgegeben werden.

Unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Hermann Weber, der Verfasser des rühmlichst bekannten Lehrbuches der Entomologie, wurde als Ordinarius der Zoologie von Wien nach Straßburg (Els.) berufen. — Herr Prof. Dr. H. Eidmann (Hann. Münden), dessen Lehrbuch der Entomologie hier vor kurzem besprochen wurde, wurde zum Leiter der Abteilung Kolonialer Forstschutz am Reichsinstitut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft in Hamburg-Reinbek ernannt.

Die weltbekannte prächtige Buprestiden-Spezialsammlung von Arthur Freiherr von Hoscheck (Lichtenwald, Untersteier) wurde dem Zoologischen Museum der Universität Berlin als Geschenk übereignet, bleibt bis zu seinem Tode noch in seinem Besitz und wird von ihm weiter ausgebaut. Zur Nachahmung warm empfohlen!

Hering.